

# NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



## **Präambel**

Die Universität Luzern übernimmt Mitverantwortung für eine nachhaltige Zukunft und bekennt sich zur aktiven Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Als wichtige Akteurin in der akademischen Gemeinschaft sieht sich die Universität Luzern in der Verantwortung, einen Beitrag zur Schaffung einer ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltigen Zukunft zu leisten.

In Übereinstimmung mit den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und in Anerkennung der eingegangenen Verpflichtung der Universität Luzern, bis 2040 Netto-Null-Emissionen vorzuweisen, wurde die vorliegende universitäre Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

Die Universität Luzern fördert eine nachhaltige Entwicklung mittels Zielsetzungen und Massnahmen in den Bereichen Betrieb, Mobilität, Lehre, Forschung, Vernetzung und Kommunikation. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern richtet sich an alle Universitätsangehörige.

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Begriffsverständnis «Nachhaltige Entwicklung»</b> .....	<b>3</b>
2.1	Ökologische Nachhaltigkeit .....	4
2.2	Soziale Nachhaltigkeit .....	4
2.3	Ökonomische Nachhaltigkeit .....	4
2.4	Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern .....	4
<b>3</b>	<b>Übereinstimmung mit Leitbild und Strategie</b> .....	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Übergeordnete Ziele</b> .....	<b>5</b>
4.1	Sustainable Development Goals .....	5
4.2	Netto-Null .....	5
<b>5</b>	<b>Handlungsfelder</b> .....	<b>6</b>
5.1	Betrieb .....	7
5.2	Mobilität .....	8
5.3	Lehre .....	9
5.4	Forschung .....	10
5.5	Organisation .....	11
5.6	Vernetzung .....	12
5.7	Kommunikation .....	13
<b>6</b>	<b>Aktionsplan mit Massnahmen</b> .....	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Überprüfung der Umsetzung</b> .....	<b>14</b>

## 1 Ausgangslage

Die Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung in der universitären Strategie stellt eine Akkreditierungsvoraussetzung dar. Eine Hochschule muss nach Art. 30 des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG)<sup>1</sup> im Rahmen der Qualitätssicherung für die institutionelle Akkreditierung gewährleisten, dass die Aufgaben im Einklang mit einer wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung erfüllt werden.

Darüber hinaus ist die Universität Luzern intrinsisch motiviert, Nachhaltigkeit in allen universitären Bereichen zu integrieren und aktiv einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Nicht nur der operative Betrieb soll im Einklang mit dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung stehen, sondern auch Forschung, Lehre und der Austausch mit der Öffentlichkeit.

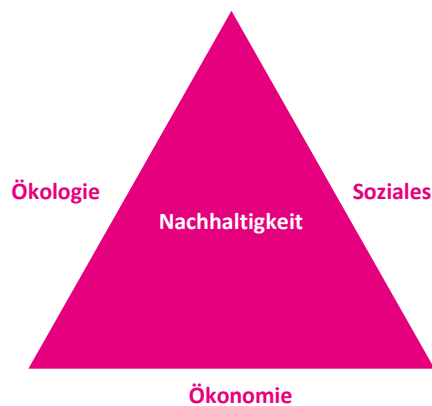
Universitäten generieren Wissen und stellen wissenschaftlich fundierte Lösungen bereit, welche zur Bewältigung globaler Herausforderungen resp. zur Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung beitragen. Zudem bilden Universitäten Fachexpertinnen und Fachexperten und Führungspersönlichkeiten aus, die neue Perspektiven einbringen und so nachhaltige Entwicklung vorantreiben.

## 2 Begriffsverständnis «Nachhaltige Entwicklung»

Beim Verständnis des Begriffs «Nachhaltige Entwicklung» stützt sich die Universität Luzern, wie der [Kanton Luzern](#) und der [Bund](#), auf die Definition der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen ([Brundtland-Bericht](#) 1987) sowie auf die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals).

*«Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.»*

– Brundtland-Bericht 1987



Nachhaltige Entwicklung ist demnach eine gesellschaftliche Entwicklung, die das Wohlergehen aller Menschen, sowohl heutiger als auch zukünftiger, anstrebt, bei gleichzeitiger Respektierung ökologischer Grenzen und damit der Bewahrung von lebenserhaltenden natürlichen Systemen der Erde.

Nachhaltigkeit umfasst ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte. Nachhaltige Entwicklung versucht diese in Balance zu bringen. Die drei Dimensionen «Ökologie», «Soziales» und «Ökonomie» werden je nach Modell und Vorstellung unterschiedlich stark gewichtet.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern berücksichtigt alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, legt jedoch mit ihren Zielen einen Fokus auf die ökologische Nachhaltigkeit (siehe Kapitel 2.4 «Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern»).

---

<sup>1</sup> Bundesgesetz vom 30. September 2011 über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz; SR 414.29).

## 2.1 Ökologische Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsdimension «Ökologie» stellt die Natur in den Vordergrund. Sie fordert eine massvolle Nutzung natürlicher Ressourcen, welche die Regeneration und damit das Fortbestehen dieser nicht gefährdet. Neben Ressourcenschonung steht auch der Schutz der Artenvielfalt und die Bewahrung von natürlichen Systemen (intakte Ökosysteme) im Zentrum der ökologischen Nachhaltigkeit.



## 2.2 Soziale Nachhaltigkeit

Bei der sozialen Nachhaltigkeit stehen die Menschen und ihr individuelles und gemeinschaftliches Wohlergehen im Mittelpunkt. Dabei sind sowohl die Bedürfnisse heutiger als auch zukünftiger Generationen zu berücksichtigen (intra- und intergenerationelle Gerechtigkeit). Wichtige Themen sind unter anderem Menschenwürde, Gleichstellung, Chancengleichheit, Armutsbekämpfung, Gerechtigkeit und Frieden.



## 2.3 Ökonomische Nachhaltigkeit

Ökonomische Nachhaltigkeit fordert Wirtschaftssysteme, die langfristig und erfolgreich unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Grenzen wirtschaften können. Eine langfristige, faire Gewinnerwirtschaftung ohne Ressourcenerschöpfung wird angestrebt. Rohstoffe, Waren und Kapital sollen auch in Zukunft verfügbar und deren Zugang gewährleistet sein. Die Aufrechterhaltung der Selbstorganisations- und Selbsterhaltungskraft ist dabei zentral.



## 2.4 Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern

Nach Art. 30 des HFKG muss die Universität Luzern im Rahmen der Qualitätssicherung für die institutionelle Akkreditierung Gewähr dafür bieten, dass die Aufgaben im Einklang mit einer wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung erfüllt werden. Der Akkreditierungsrat führt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in den Akkreditierungsstandards auf und behandelt diese in unterschiedlichen Standards.

Das Finanz- und Rechnungswesen der Universität Luzern befasst sich mit Aspekten der ökonomischen Nachhaltigkeit, während soziale Nachhaltigkeit von der Fachstelle für Chancengleichheit der Universität Luzern gefördert wird. Die Universität Luzern richtet sich unter anderem nach den Grundprinzipien der Nichtdiskriminierung, formalen Chancengleichheit und Gleichstellung und hat in Berücksichtigung dieser eine [Diversitätsstrategie](#) entwickelt.

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit der Universität Luzern übernimmt Themenbereiche der ökologischen Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern, koordiniert durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit, legt mit ihren Zielen daher einen Fokus auf die ökologische Nachhaltigkeit. Sie anerkennt die Wichtigkeit der sozialen und ökonomischen Dimensionen der Nachhaltigkeit und berücksichtigt diese in der Erfüllung der gesetzten Ziele zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit.

## 3 Übereinstimmung mit Leitbild und Strategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Einklang mit dem Leitbild und der Strategie der Universität Luzern erarbeitet, um eine kohärente und integrative Vision einer nachhaltigen Zukunft zu gewährleisten.

Das [Leitbild](#) der Universität Luzern stuft Partizipation hoch ein: «Alle Mitglieder der Universität gestalten die Universität mit und tragen Verantwortung für ihre Entwicklung». Daher werden sämtliche Angehörige der Universität in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie miteinbezogen.

In der [Strategie](#) der Universität Luzern wird Nachhaltigkeit als wichtiger Schlüsselbereich für die Entwicklung der Universität definiert: «Wir erfüllen unsere Aufgaben wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig. Dazu entwickeln wir eine verpflichtende und überprüfbare Nachhaltigkeitsstrategie.» Die Nachhaltigkeitsstrategie soll somit verpflichtende Ziele enthalten, deren Erreichungsstand regelmässig durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitskommission überprüft werden kann.

## 4 Übergeordnete Ziele

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an übergeordneten Zielen, namentlich an den Sustainable Development Goals der UNO-Agenda 2030 und am Ziel «Netto-Null».

### 4.1 Sustainable Development Goals

Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern sind primär an diejenigen [Sustainable Development Goals](#) (SDGs) angelehnt, die einen Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit haben. Die Orientierung an den anderen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen soll zur ganzheitlichen Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der universitären Nachhaltigkeitsstrategie beitragen.



### 4.2 Netto-Null

Die Universität Luzern hat sich im Rahmen der globalen Kampagne [«Race to Zero»](#) (unterstützt durch [UNEP](#), [EAUC](#) und [Second Nature](#)) verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 zu halbieren und ab 2040 Netto-Null-Emissionen vorzuweisen.

Netto-Null ist ein Gleichgewichtszustand zwischen dem durch menschliche Aktivitäten verursachten Ausstoss von Treibhausgasen und dem Entzug dieser aus der Atmosphäre (resp. deren Aufnahme in sogenannten Treibhausgasenken). Eine Institution mit Netto-Null-Emissionen vermeidet und reduziert ihre Treibhausgasemissionen, wo nur möglich und gleicht die restlichen, unvermeidbaren Emissionen aus, indem anerkannte Projekte zur Entfernung von Treibhausgasen aus der Atmosphäre und deren dauerhaften Einlagerung an geeigneten Orten finanziell unterstützt werden.

Die Netto-Null-Bestrebung der Universität Luzern inkludiert Treibhausgasemissionen der drei Geltungsbereiche nach Greenhouse Gas Protocol (Scope 1-3).<sup>2</sup> Bei den erfassten Scope 3-Emissionen handelt sich vorerst (Stand Juni 2025) um durch Flugreisen, Verpflegung, Kehrrecht und Drucker-/Kopierpapier verursachte sowie brennstoff- und energiebezogene Treibhausgasemissionen. Weitere relevante, indirekte Emissionsquellen aus Scope 3 werden ergänzt, sobald dazugehörige Daten zur Verfügung stehen.

Das Reduktionspotenzial der Treibhausgasemissionen des Scope 1 und 2 des Hauptgebäudes wird als gering eingeschätzt. Viele technische Massnahmen diesbezüglich wurden bereits umgesetzt. Mit einem grossen Reduktionspotenzial ist vor allem im Scope 3 zu rechnen.

Netto-Null bis 2040 soll zu einem Grossteil durch Massnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen im Scope 3 erreicht werden. Das Zwischenziel, die Halbierung der gesamten Treibhausgasemissionen bis 2030, umfasst die Reduktion von Scope-3-Emissionen um mind. 50 % (im Vergleich zum Referenzjahr 2023). Falls möglich, sollen von 2030 bis 2040 weitere Emissionsreduktionen im Scope 3 erzielt werden. Das Emissionsniveau von Scope 1 und 2 soll bis 2040 auf dem Stand des Basisjahres 2023 beibehalten werden, im besten Falle leicht sinken. Die unvermeidbaren Treibhausgasemissionen (Scope 1-3) werden ab 2040 via Negativemissionen, also Investitionen in Projekte zur Entnahme und Speicherung von Treibhausgasen aus der Atmosphäre, neutralisiert, um das Ziel Netto-Null zu erreichen. Konkrete Massnahmen zur Neutralisation von unvermeidbaren Treibhausgasemissionen werden zu einem späteren Zeitpunkt (spätestens bis 2038) ausgearbeitet.

## 5 Handlungsfelder

In den folgenden sieben Handlungsfeldern wurden Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Universität Luzern definiert:

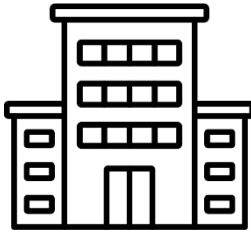
- Betrieb
- Mobilität
- Lehre
- Forschung
- Organisation
- Vernetzung
- Kommunikation

Nebst einer kurzen Beschreibung des jeweiligen Ziels werden Indikatoren angegeben, die für die Überprüfung der Zielerreichung hilfreich sein könnten. Zusätzlich sind diejenigen SDGs hervorgehoben, welche durch die Erreichung der Ziele des jeweiligen Handlungsfeldes unterstützt werden.

---

<sup>2</sup> Der [GHG Protocol Corporate Standard](#) kategorisiert Treibhausgasemissionen als Scope-1-, 2-, und 3-Emissionen. Scope 1 umfasst Treibhausgasemissionen, die direkt im Unternehmen anfallen, wie z.B. durch den Verbrauch von fossilen Energieträgern für die Beheizung von Gebäuden und durch den Betrieb des eigenen Fuhrparks. Scope 2 umfasst Treibhausgasemissionen, die durch die externe Energieversorgung eines Unternehmens anfallen. Scope 3 umfasst alle übrigen indirekten Treibhausgasemissionen, die ein Unternehmen durch ihre Tätigkeit verursacht. Er ist in 15 Kategorien eingeteilt. Dazu zählen z.B. Geschäftsreisen, Emissionen verursacht durch Pendelverhalten der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz, Einkauf und Verbrauch von Hilfsmaterialien, Behandlung und Entsorgung der Abfälle.

## 5.1 Betrieb



Betriebliche Nachhaltigkeit an der Universität Luzern umfasst diverse Themen- und Aufgabenfelder im und ums Universitätsgebäude, wie Energieverbrauch und -effizienz, Begrünungen, Verpflegung, Ressourcen- und Abfallmanagement. Für die Universität Luzern bedeutet ein nachhaltiges Betriebsmanagement zudem nachhaltige Konsumententscheidungen und -muster ihrer Angehörigen.

Ziel	Beschreibung	Indikatoren
<b>Effiziente &amp; sparsame Energienutzung</b>	Die Universität Luzern ergreift Massnahmen, um die Energieeffizienz des Universitätsgebäudes zu verbessern und den Energieverbrauch zu senken.	Energieverbrauch [kWh]
<b>Nachhaltige Beschaffung &amp; Ressourcennutzung</b>	Die Universität Luzern fördert Nachhaltigkeit in der Beschaffung und im Ressourcenmanagement und hält ihre Angehörigen zu einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Ressourcennutzung an.	Nachhaltige Beschaffungskriterien [ja/nein], Papierverbrauch [t]
<b>Nachhaltiges Abfallmanagement</b>	Die Universität Luzern strebt Nachhaltigkeit im Abfallmanagement via Abfallvermeidung, Recycling und Stärkung der Kreislaufwirtschaft an.	Abfall [t]
<b>Klimafreundliche Verpflegung</b>	Die Universität Luzern stellt ein nachhaltiges, klimafreundliches Verpflegungsangebot auf dem Campus sicher und steigert dessen Attraktivität.	Anteil klimafreundlicher Optionen [%]
<b>Begrünter Campus Luzern</b>	Die Universität Luzern steigert durch Campus-Begrünungen das Wohlbefinden ihrer Angehörigen und adaptiert sich an bereits unvermeidbare Klimafolgen.	Grünfläche [m <sup>2</sup> ]





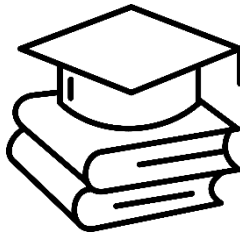
## 5.2 Mobilität



Das Mobilitätsverhalten der Angehörigen der Universität Luzern, das sowohl Geschäftsreisen als auch alltägliches Pendeln umfasst, hat einen bedeutenden Einfluss auf das übergeordnete Ziel «Netto-Null». Besonders Flugreisen verursachen grosse Mengen an Treibhausgasemissionen. Deshalb verpflichtet sich die Universität Luzern zur Reduktion ihrer Flugemissionen.

Ziel	Beschreibung	Indikatoren
<b>Reduktion der Flugemissionen</b>	Zur Erreichung des Ziels der Halbierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 reduziert die Universität Luzern ihre durch Flugreisen bedingten Treibhausgasemissionen auf das Minimum, das zur Erfüllung der universitären Aufgaben und der Internationalisierungsstrategie notwendig ist. Sie fördert zu diesem Zweck Alternativen zu Flugreisen.	Treibhausgasemissionen [t CO <sub>2</sub> -eq]
<b>Nachhaltige Pendelmobilität</b>	Die Universität Luzern fördert die nachhaltige Pendelmobilität ihrer Angehörigen, indem sie über umweltfreundliche Möglichkeiten informiert, diese ermöglicht und Unterstützung anbietet.	Anteil mit nachhaltigen Verkehrsmitteln zurückgelegte Strecke [%]

### 5.3 Lehre



Die Universität Luzern verankert Nachhaltigkeit in der Lehre und strebt danach, ihren Studierenden ein vielfältiges, attraktives und zudem gut auffindbares Lehrangebot anzubieten, das nachhaltige Entwicklung aus diversen Blickwinkeln betrachtet und vermittelt.



Ziel	Beschreibung	Indikatoren
<b>Erweiterung des nachhaltigen Lehrangebots</b>	Die Universität Luzern stellt fortlaufend sicher, dass das Lehrangebot jeder Fakultät Nachhaltigkeitsaspekte inkludiert und behandelt.	Nachhaltigkeitsrelevante Lehrveranstaltungen pro Fakultät [%]
<b>Attraktivität des nachhaltigen Lehrangebots</b>	Die Universität Luzern sorgt für die Attraktivität des nachhaltigen Lehrangebots und erhöht die Anzahl der Studierenden in Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug.	Abgelegte Prüfungen [Anzahl]
<b>Auffindbarkeit des nachhaltigen Lehrangebots</b>	Die Universität Luzern stellt die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit nachhaltiger Lehrveranstaltungen sicher.	Lehrveranstaltungen mit Schlagwort «Nachhaltigkeit» [Anzahl]

## 5.4 Forschung

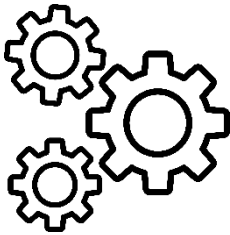


Die Universität Luzern betreibt qualitativ hochwertige, vielfältige sowie inter- und transdisziplinäre Forschung mit engen Bezugspunkten zur Nachhaltigkeit. Das daraus gewonnene Wissen wird durch die Forschenden an die Öffentlichkeit getragen. Die Universität Luzern positioniert sich somit als Forschungsstätte für nachhaltige Entwicklung.

Ziel	Beschreibung	Indikatoren
<b>Sichtbarkeit der Forschung zu nachhaltiger Entwicklung</b>	Die Universität Luzern sorgt für die Sichtbarkeit nachhaltigkeitsrelevanter Forschungsprojekte, kommuniziert deren Ergebnisse und nimmt aktiv am wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs zu nachhaltiger Entwicklung teil.	Projekte mit Schlagwort «Nachhaltigkeit», Veranstaltungen & Medienartikel [Anzahl]
<b>Interdisziplinärer Austausch zu nachhaltiger Entwicklung</b>	Die Universität Luzern regt den interdisziplinären Austausch zu nachhaltiger Entwicklung zwischen ihren Forschenden an. Bei internationalen Austauschevents sind auf nachhaltige Formate (z.B. Online-Teilnahme, nachhaltige Reisemittel) zu achten.	Austauschevents [Anzahl]



## 5.5 Organisation

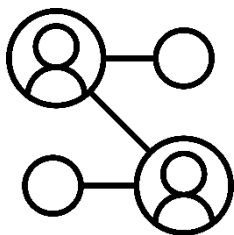


Auf Organisationsebene ist besonders das Management von Treibhausgasemissionen und die Koordination der Nachhaltigkeitsbestrebungen zentral. Ein umfassendes CO<sub>2</sub>-Management (resp. Treibhausgas-Management) ist für die Erreichung des Ziels «Netto-Null» vonnöten. Die laufende Überprüfung und allfällige Anpassungen der Nachhaltigkeitsbemühungen der Universität Luzern sichert auf Kurs zu bleiben und die nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Ziel	Beschreibung	Indikatoren
<b>Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement</b>	Die Universität Luzern überprüft ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen laufend auf deren Wirksamkeit und passt diese bei Bedarf an.	Jährliches Überprüfungsprotokoll [ja/nein]
<b>Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit</b>	Die Universität Luzern verlangt eine Vertretung für Nachhaltigkeit in jeder Fakultät und jeder erforderlichen Dienststelle sowie in der ATOL, MOL und SOL. Universitätsangehörige mit nachhaltigkeitsrelevanten Tätigkeiten sind sich ihrer Zuständigkeit dafür bewusst und erfüllen diese.	Nachhaltigkeitsvertretungen [X von Y], Stellen mit Nachhaltigkeitsbezug [Anzahl]
<b>Instrumente zur Nachhaltigkeitsförderung</b>	Die Universität Luzern führt wirksame Nachhaltigkeitsinstrumente, wie ein CO <sub>2</sub> -Management. Dieses beinhaltet die Treibhausgasbilanzierung und Erarbeitung einer Roadmap mit Reduktionsmassnahmen.	Treibhausgasemissionen [t CO <sub>2</sub> -eq], Roadmap [ja/nein]



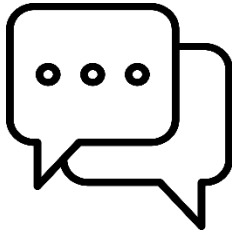
## 5.6 Vernetzung



Die Vernetzung und der Austausch mit nachhaltigkeitsrelevanten Akteurinnen und Akteuren und Netzwerken führt zu Chancen auf nachhaltigkeitsfördernde Partnerschaften und gemeinsame Projekte, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Universität Luzern beitragen können.

Ziel	Beschreibung	Indikatoren
<b>Nachhaltigkeitsnetzwerk Campus Luzern</b>	Die Universität Luzern stärkt ihre Beziehungen mit Campus-internen Nachhaltigkeitsakteurinnen und Nachhaltigkeitsakteuren (Arbeitsgruppen, Vereine, Nachhaltigkeitsbeauftragte) und fördert gemeinsame Projekte.	Austauschtreffen & Projekte [Anzahl]
<b>Nachhaltigkeitsfördernde Partnerschaften</b>	Die Universität fördert den Austausch und die Zusammenarbeit mit externen Nachhaltigkeitsakteurinnen und Nachhaltigkeitsakteuren (Hochschulen, Organisationen, Unternehmen).	Austauschtreffen & Projekte [Anzahl]

## 5.7 Kommunikation



Kommunikation ist ein wichtiges Instrument, um Universitätsangehörige sowie externe Interessierte über die Aktivitäten und Bestrebungen in Bezug auf Nachhaltigkeit zu informieren, das Engagement der Universität Luzern und ihrer Angehörigen gegen aussen zu tragen und einen sensibilisierenden Effekt zum Thema Nachhaltigkeit zu erzielen.

Ziel	Beschreibung	Indikatoren
<b>Transparente Informationen zur universitären Nachhaltigkeit</b>	Die Universität Luzern informiert offen und transparent über ihre nachhaltigkeitsrelevanten Ziele, Bestrebungen und über deren Fortschritte.	Interne Mitteilungen & Newsletter [Anzahl], Nachhaltigkeitsbericht [ja/nein]
<b>Nachhaltigkeitskultur am Campus</b>	Die Universität Luzern steigert das Verständnis von Nachhaltigkeit und deren Wichtigkeit unter ihren Angehörigen und befähigt diese zu umweltfreundlichen Verhaltensweisen. Damit fördert sie die Etablierung einer Nachhaltigkeitskultur am Campus.	Freiwilliges ökologisches Verhalten am Arbeitsplatz [Umfrageergebnisse]

## 6 Aktionsplan mit Massnahmen

Die Massnahmen, die zur Erreichung der genannten Ziele führen sollen, sind im [Aktionsplan Nachhaltigkeit](#) aufgelistet und werden nach Bedarf revidiert, angepasst und erweitert. Im Aktionsplan sind zudem die Zuständigkeiten und Fristen für die Umsetzung sowie der Status der Massnahmen ersichtlich.

## 7 Überprüfung der Umsetzung

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit der Universität Luzern koordiniert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und übernimmt eine teils ausführende und teils unterstützende Rolle. Zusammen mit der Nachhaltigkeitskommission überwacht sie fortwährend den Stand der Umsetzung des Aktionsplans und der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der jährlich erscheinende, durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit ausgestellte Nachhaltigkeitsbericht der Universität Luzern gilt als primäres Instrument zur Überprüfung der Erreichung der vorliegenden Strategie. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die im jeweiligen Jahr angegangenen Massnahmen und berichtet transparent über die Fortschritte in deren Umsetzungen. Zudem wird dargestellt, wo die Universität Luzern in Bezug auf Zielerreichungen steht. Es wird überprüft und abgeschätzt, ob die Universität Luzern die Erfüllung der Nachhaltigkeitsstrategie erreichen kann und falls nicht, welche zusätzlichen Massnahmen ergriffen werden müssen, um wieder auf Kurs zu gelangen.